

Zu wenig bekannten Orten im Dresdener Elbland mit Musik aus alter und neuer Zeit

Rund um Dresden besuchen wir teilweise wenig bekannte Orte, an denen sich sächsisches Leben und sächsische Kultur in vielfältiger Weise widerspiegeln. Räucherkerzen, Stuhlbau, Orgelbau und natürlich viele andere Handwerkskünste und Musiktraditionen wuchsen über Generationen, bestehen bis heute und prägen unsere Heimat.

Orgel Wachau Foto: Wikipedia



Wir starten in Wachau mit einer für die Größe des Ortes und der Kirche durchaus bemerkenswerten Eule-Organ aus dem Jahre 1912 (opus 137).



Alte Kirche Coswig Foto: Wikipedia

Danach lernen wir in Coswig eine ganz besondere Orgel mit einer besonderen Geschichte kennen. Diese hat auch etwas mit der jungen Kirche selbst zu tun – sie wurde 1994 geweiht und zeichnet sich durch eine eigene Raumatmosphäre aus. Zu sehen ist die Alte Kirche Coswig.



Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau Foto: Museum

Im Deutschen Stuhlbaumuseum Rabenau lernen wir eine lange Tradition des Rabenauer Grundes kennen. Eine einzigartige Sammlung von Exponaten rund um den Stuhlbau, aber auch zur Geschichte des Ortes und der Umgebung, lassen ein Staunen über eine jahrhundertealte, auch heute nicht ausgestorbene Tradition aufkommen.

Weißeritztalbahn Foto: Wikipedia



Am malerischen Rabenauer Grund fahren wir weiter nach Herzogswalde. Dort erklingt wieder Musik: Wir hören die 1763 fertiggestellte und erhaltene Orgel Johann Gottlieb Schöns, ein Meisterschüler Gottfried Silbermanns. Danach geht es zurück nach Dresden.